



Was sind die Tricks bei Cookie-Bannern?

Recherchiert im Checker-Space ([verbraucherbildung.de/verbraucherchecker/checkerspace](https://www.verbraucherbildung.de/verbraucherchecker/checkerspace)) und beantwortet die folgenden Fragen:

→ Was sind technisch erforderliche Cookies?

→ Welche Cookies sind technisch nicht notwendig?

→ Was ist ein Cookie-Banner?

→ Was sind Dark Patterns?

→ Beispiele für Dark Patterns:

→ Wie kann man sich vor Dark Patterns schützen?





Was sind die Tricks bei Cookie-Bannern?

Recherchiert im Checker-Space ([verbraucherbildung.de/verbraucherchecker/checkerspace](https://www.verbraucherbildung.de/verbraucherchecker/checkerspace)) und beantwortet die folgenden Fragen:

→ Was sind technisch erforderliche Cookies?

Als technisch erforderlich werden Cookies bezeichnet, wenn eine konkrete Funktion einer Webseite nicht ohne das Setzen des Cookies angeboten werden kann. Ein Beispiel dafür sind Skripte, die dafür sorgen, dass ausgewählte Produkte im Warenkorb eines Online-Shops gespeichert bleiben. Für diese Cookies benötigen Betreiber kein Einverständnis.

→ Welche Cookies sind technisch nicht notwendig?

Technisch nicht notwendig sind Marketing- oder Analyse- und Tracking-Cookies. Diese Cookies können personenbezogene Daten speichern – beispielsweise die IP-Adresse oder den Suchverlauf. Für die Nutzung dieser Cookies müssen Anbieter die Erlaubnis der Nutzer:innen einholen.



→ Was ist ein Cookie-Banner?

Ein Cookie-Banner gibt Auskunft darüber, welche Daten gespeichert werden, wenn eine Webseite besucht wird.

→ Was sind Dark Patterns?

Dark Patterns sind manipulative Designs oder Prozesse, die Nutzer:innen einer Website oder App zu einer Handlung überreden sollen.

→ Beispiele für Dark Patterns:

- Ein Element steht im Fokus, zum Beispiel: „Alles erlauben“
- Bewusst undeutliche Formulierung und verwirrende Gestaltung, zum Beispiel: „Ich möchte mich nicht zum Newsletter anmelden“
- „Confirmshaming“ – Formulierungen, die nahelegen, dass man sich schämen müsste, zum Beispiel: „Ich möchte keinen guten Zweck unterstützen“
- Erfundene Knappheit eines Produktes, zum Beispiel: Countdown-Zähler
- Zusätzliche Produkte im Warenkorb, zum Beispiel: Premium-Abonnements
- Versteckte, wechselnde oder nicht vorhandene Menüpunkte, zum Beispiel Kündigungsoption

→ Wie kann man sich vor Dark Patterns schützen?

- Nicht zu schnell auf Buttons klicken! Jedes Pop-Up genau anschauen, um Optionen zu erkennen.
- Warenkorb überprüfen! Alle Produkte in deinem Warenkorb vor Abschluss der Bestellung noch einmal prüfen.
- Einkauf nicht übereilen! Auch wenn angeblich nur noch wenige Artikel vorhanden sind oder anscheinend gerade viele Nutzer:innen sich den gleichen Artikel anschauen, nicht zu einem Kauf drängen lassen.

Quellen

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/onlinedienste/nervensaeger-cookiebanner-was-sie-beachten-sollten-64926>

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/onlinedienste/dark-patterns-so-wollen-websites-und-apps-sie-manipulieren-58082>